Evangelische
Kirchengemeinde
Selm

Gemeindebote

Februar bis März 2020

Inhalt Seite

Andacht	3
Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos	4
Abschied von Pfarrer Andreas Bader	5
Weltgebetstag	6
Das neue Presbyterium stellt sich vor	7-10
Gottesdienste	11-13
Pinnwand	14
100 Jahre evangelisch Selm	15
Kinder- und Jugendseite	16-19
Rezept	20
Wissenswertes aus der Gemeinde	21
Gruppen und Kreise in den Gemeindeteilen	22-23
Kontakte – so erreichen Sie uns	24

Impressum

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinde Selm, Teichstraße 31, 59379 Selm
V.i.S.d.P.:	Pfarrer Lothar Sonntag
Redaktion:	Iris Graumann, Barbara Niedrich, Andrea Preuß, Sonja Weiberg
Mail:	redaktion-gemeindebote@ev-kirche-selm.de
Layout:	Agentur DaSuer, Selm und Bergkamen
Auflage:	1500 Exemplare

Äußerungen der Autoren müssen nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.
Bei Terminangaben ist ein Irrtum vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 01. März 2020.

Liebe Leserinnen und Leser

Nicht im Regen stehen

Et es, wie et es, et kütt, wie et kütt, und et hätt noch immer joot jejange: so wissen es die Kölner Jecken.
Aber so sympathisch mir ein solcher Realismus auch ist – zu teilen vermag ich ihn nur selten. Bin ich zu sehr (sturer) Westfale, dazu noch (nüchterner) Protestant? Habe ich zu oft erfahren, dass es nicht gut ausgegangen ist? Oder bin ich schlicht von Natur aus ein vorsichtiges und eher ängstliches Menschenkind? Jedenfalls möchte ich nicht im Regen stehen! Und darum versuche ich mich vor Gefahren zu schützen und gegen Unbill abzusichern.

Die Wetter-App wird vor dem Gang nach draußen zu Rate gezogen. Und das Regenzeug kommt auch dann in den Rucksack, wenn die Sonne scheint. Mögliche Risiken vermeiden, ungewollte und unerwünschte Ereignisse ausschließen: Ja, so planen wir unser Leben. Manchmal klappt das sogar. Aber eben nur manchmal. Weil das Leben nicht planbar ist! Zu viele Eventualitäten und Unwägbarkeiten bestimmen es mit. Und das ist auch gut so. Denn was würden wir alles verpassen, wenn unser Leben strikt nach Plan verliefe?!

„Zuversicht! Sieben Wochen ohne Pessimismus“ lautet 2020 das Motto der Fastenaktion der evangelischen Kirche. Wie jedes Jahr will sie die an ihr Teilnehmenden aus dem Trott bringen. Die verzichten ja nicht nur auf die Tasse Kaffee oder Süßes. Sondern sie fasten auch im Kopf, hinterfragen die alltägliche Routine, probieren andere Sichtweisen aus, fragen, worauf es im Leben wirklich ankommt.

Vertrauen auf Gott und das, was er gewährleistet – nichts anderes bedeutet Zuversicht. Also ein Leben ohne falsche Sicherheiten und trügerische Garantien. Dafür in den Abenteuern des Alltags das Positive und Hoffnungsvolle suchen. Der Pfütze nicht ausweichen, sondern in sie hineinspringen. Anstatt sich vor dem Regen zu verstecken, mit erhobenem Kopf und weit geöffnetem Mund seine Tropfen zu fangen versuchen. Wer weiß: Vielleicht kommen wir so, im Regen hüpfend und gehend und womöglich sogar tanzend, ja Gottes Wahrheit näher, und dabei auch uns selbst?

Das fragt sich (und Sie)

Ihr Pastor Lothar Sonntag

Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos

Die Klimakatastrophe droht unsere Zukunft zu zerstören. Immer mehr Rechtspopulisten kommen an die Macht. Soziale Ungerechtigkeit und Altersarmut nehmen zu. Überall hört man nur noch von Krisen. Weltuntergangsstimmung macht sich breit. Gibt es keine Hoffnung, keine Zuversicht? Die diesjährige Fastenaktion der evangelischen Kirche nimmt sich genau dieses Themas an: Zuversicht - sieben Wochen ohne Pessimismus. Wie entkommen wir der Schockstarre, in der wir uns befinden? Man kann natürlich nicht einfach einen Schalter umlegen und ist Optimist. Zuversicht ist machbarer als Hoffnung, sie kann man leichter lernen und trainieren. Ich versuche mich zum Beispiel dadurch zu schützen, dass ich im Internet nicht jede Katastrophenmeldung lese. Sollte mir das doch nicht gelingen, gehe ich auf Seiten wie „nur-positive-nachrichten.de“. Auch von unserem Esstisch habe ich Horrormeldungen und Weltuntergangsszenarien verbannt. Denn unterschiedliche Positionen sprengen oft Freundes-und Familienkreise.

Anstatt alles schwarz oder weiß zu sehen, bemühe ich mich um Toleranz. Ich habe es mir zwar nicht zum Ziel gesetzt, jeden Tag die Welt zu retten, aber ich versuche viele Kleinigkeiten in Angriff zu nehmen, um etwas zu ändern oder zu verbessern. Probleme lassen uns oft die eigene Komfortzone verlassen und das eigene Handeln überdenken.

Außerdem hat die Vergangenheit gezeigt, dass es sich lohnt, positiv und zuversichtlich an die Zukunft zu glauben: Wer hätte gedacht, dass ein geteiltes Deutschland wieder vereint wird?! Der befürchtete Computerausfall zur Jahrtausendwende trat eben so wenig ein wie der von den Maya prophezeite Weltuntergang am 21.12.2012. Ein gutes Mittel gegen wachsenden Pessimismus ist übrigens auch Humor, da ist die Forschung sich einig. Ihn nicht zu verlieren, sondern bewusst einzusetzen, macht es leichter, sich von belastenden Situationen und Sichtweisen zu distanzieren. Mir persönlich hilft der Glaube, dass es jemanden gibt, der uns leitet und dem wir vertrauen können. Deshalb lebe ich seit vielen Jahren mit einem Spruch des Schriftstellers Gorch Fock: „Ich weiß nicht, wohin Gott mich führt, ich weiß nur, dass er mich führt.“

Andrea Preuß

Abschied von Pfarrer Andreas Bader

Liebe Gemeindeglieder in Selm,

eine Zeit geht nun zu Ende: Gut zwei Jahre war ich Pfarrer in der Kirchengemeinde Selm. Es waren zwei Jahre angefüllt mit vielen schönen und intensiven Erlebnissen. Viele Begegnungen sind mir in der Erinnerung nachhaltig gegenwärtig. Ihr habt mein Leben bereichert, wo immer wir miteinander zu tun hatten.

Gerne denke ich zurück an die vielen Gottesdienste, die wir gemeinsam gefeiert und gestaltet haben: Die „anderen Gottesdienste“ wie die an den sonstigen Sonntagen des Jahres. Getauft habe ich ausgesprochen gerne und habe bei den Trauerfeiern versucht zu trösten. Kinder sind mir sehr wichtig, und mit ganzem Herzen habe ich mit euch die Kindergottesdienste vorbereitet und gefeiert.
Ihr habt es gespürt, dass mir Meditatives von Bedeutung ist und habt euch darauf eingelassen, Passionsandachten zu halten, in denen Stille ein zentrales Element ist. Ich hoffe, es hat euch wie mir etwas für das Leben im Alltag gegeben.
Ich singe ja gern. Es war schön, in den Gottesdiensten neue Lieder – jeden Monat eines – kennenzulernen und einzuüben. Sehr genossen habe ich die musikalische Gestaltung der Gottesdienste durch die Orgel: Es kommt von Herzen, das kann man in Selm spüren.

Bei vielen Gelegenheiten habe ich eure Bereitschaft mit anzupacken und dabei zugleich eure Herzlichkeit erlebt: sei es bei den Senioren-Geburtstagsfeiern, der Arbeit in der Gemeindebriefredaktion, bei den Feierlichkeiten zum fünfzigjährigen Jubiläum des Selmer Gemeindezentrums und nicht zuletzt bei eurem tatkräftigen Engagement in der Vorbereitung von „100 Jahre evangelisch Selm“.
Dass euch die Sache des Glaubens als Lebensgrundlage wichtig ist, habt ihr in vielen Gesprächen und den Abenden des Gesprächskreises „Über Gott und die Welt“ zum Ausdruck gebracht.
Die vielfältigen Begegnungen mit euch waren mir das Wichtigste. In vielen davon habe ich eure Offenheit und Liebe gespürt, die mich auch getragen hat. Das ist wirklich ein Schatz, für den ich euch von Herzen dankbar bin.
Ab dem 1. Januar arbeite ich nun in der Kirchengemeinde Brambauer, und am 26. Januar werde ich mich offiziell im Gottesdienst in Selm von euch verabschieden. Achtet weiterhin auf euch selbst! Dort in euch findet ihr Gott, die Liebe, die euch im Leben trägt immer auch zu den anderen: Tragt dieses Vertrauen weiter, wie es auch das Motto von „100 Jahre evangelisch Selm“ sagt.
Seid gesegnet!

Euer Andreas Bader, Pastor

„Steh auf und geh!“

Dieser Ausspruch Jesus aus dem Johannesevangelium steht in diesem Jahr als Thema über dem Weltgebetstag der Frauen, der federführend von Frauen aus Simbabwe gestaltet worden ist.

Wieder am ersten Freitag im März, dem 06.03.2020, feiern Frauen auf der ganzen Welt zu diesem Thema Gottesdienste und Andachten. Auch in Deutschland, auch hier in Selm.

In ökumenischen Gottesdiensten wollen wir gemeinsam neue Kulturen, Musik und das Land im Süden Afrikas entdecken.
Aber auch politische und soziale Zeichen setzen, die den Frauen in Simbabwe und anderen Ländern der Welt deutlich machen, dass sie mit ihren Problemen und Sorgen nicht alleine sind.
Wer über Simbabwe und die Frauen dort mehr erfahren will, ist herzlich zum Treffen der Frauenhilfe in Bork eingeladen:

Mittwoch, 05.02.2020, 15.00 Uhr

Die ökumenischen Gottesdienste zum Weltgebetstag finden in diesem Jahr wie folgt statt:

6. März 2020, jeweils um 17.00 Uhr
in der St. Stephanus-Kirche in Bork
und um 18.00 Uhr in der Kapelle des Altenwohnhauses St. Josef.

Alle Frauen, aber natürlich auch Männer, sind herzlich eingeladen mitzufeiern, zu singen und anschließend noch gemütlich zusammenzusitzen.

Das neue Presbyterium stellt sich vor

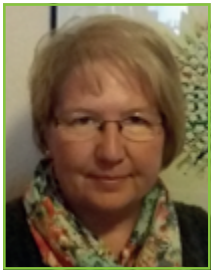
In unserer Kirchengemeinde gibt es bei den diesjährigen Kirchenwahlen genau so viele Kandidat*innen wie freie Presbyter*innenstellen. Daher findet hier keine Wahl statt, alle 10 Personen gelten bereits als gewählt.
Wir möchten Ihnen nun unserer neues Presbyterium vorstellen:

Mein Name ist **Fabian Ambrosi**, ich bin 20 Jahre alt und wohne in Selm. Zurzeit mache ich eine Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik. Ich bin seit einigen Jahren als Konfi-Teamer unterwegs, aber auch im Jugendausschuss. Ich war bei der Planung für das 50-jährige Jubiläum beteiligt und aktuell aktiv bei der Planung für „100 Jahre – evangelisch Selm“ mit dabei. Ich engagiere mich als Jugend - Teamer in unsrer Kirchengemeinde, ebenso im Redaktionsteam des Gemeindeboten und habe eine Qualifizierung zum evangelischen Ehrenamtlichen. Jetzt die große Frage: „Warum möchte ich Presbyter werden?“ Und zwar, um frischen Wind in die Gemeinde zu bringen, aber auch, um in vielen Dingen mit zu entscheiden. Außerdem wird es mir Spaß machen, die Kirche im digitalen Zeitalter zu begleiten.

Mein Name ist **Andrea Dorenkamp**, ich bin 46 Jahre alt und wohne mit meinen 3 Kindern (16, 13 und 13 Jahre) seit 2003 in Bork. Ich arbeite gerne mit Menschen aller Nationalitäten und Altersgruppen, lache mit ihnen, höre zu und reiche die Hand, um zu helfen. In meiner Freizeit gehe ich gerne spazieren, backe, koche und genieße die Zeit mit meinen Kindern. Ich freue mich sehr auf die Presbyteriumsarbeit, auf die neue Aufgabe, um mich noch mehr in die Gemeinde einzubringen.

Mein Name ist **Iris Graumann**, ich bin 55 Jahre alt und arbeite als Erzieherin in einer katholischen Kita. Seit rund 20 Jahren bin ich nun schon Mitglied im Presbyterium. Das Vertrauen, das in mich gesetzt wird, ist eine besondere Ehre für mich, und ich versuche das Amt bestmöglich zum Wohle unserer Gemeinde zu erfüllen. Gern möchte ich meine Erfahrungen und Möglichkeiten noch einmal für unsere Gemeinde einsetzen und bin daher gerne weiterhin bereit, Verantwortung zu übernehmen und mitzugestalten. Auch mit dem Herzen bin ich dieser Gemeinde, zu der ich seit Geburt gehöre, und ihren Menschen sehr verbunden. Ich packe daher an bei allem, das anfällt. Vorlieben gibt es aber auch, wie z. B. Mitgestaltung von Andachten und Gottesdiensten, die Arbeit im Redaktionsteam des „Gemeindeboten“ und das Mitwirken im Singekreis.

Ich heiße **Heike Hoppe**, bin 57 Jahre alt und wohne seit 27 Jahren in Selm; verheiratet, vier erwachsene Kinder.
Von Beruf bin ich Landwirtschaftstechnische Lehrerin und Beraterin und als Pädagogische Mitarbeiterin an den Familienbildungsstätten Dülmen und Lüdinghausen für den Ernährungsbereich und die Organisation der Kochkurse zuständig.
Schon vor 24 Jahren bin ich durch die Mitarbeit im Kindergottesdienst-Helferkreis zu unserer Kirchengemeinde gekommen. Seit 2008 gehöre ich schon dem Presbyterium an und seither auch bei der Organisation der hiesigen Tafel-Ausgabestelle engagiert.
In dieser Zeit habe ich viele verschiedene Bereiche in unserer Gemeinde kennengelernt und mitgestalten dürfen – was ich gerne auch weiterhin tun möchte.
Über die Tätigkeit in unserer Kirchengemeinde hinaus bin ich seit 2014 Mitglied des Kreissynodalvorstandes im Kirchenkreis Dortmund und gewinne Einblick in die überregionalen Belange der Kirche.
Ich freue mich auf die nächsten vier Jahre im Presbyterium.



Mein Name ist **Susanne Jockheck**, ich bin 49 Jahre alt und wohne im Ortsteil Bork, in dem ich auch aufgewachsen bin. Ich arbeite als Grundschullehrerin an einer Schule in Dortmund. Seit 4 Jahren nehme ich das Ehrenamt einer Presbyterin wahr und bemühe mich seither, dieses nach meinen Fähigkeiten bestmöglich auszufüllen.
Die aktive Mitarbeit in unserer Kirchengemeinde begann bereits während meiner Studienzeit durch das Mitwirken und Planen des Kindergottesdienstes in Bork. Nach einer beruflich bedingten Abwesenheit engagiere ich mich in der Konfirmandenarbeit und führe die Arbeit mit den jüngeren Gemeindemitgliedern bei den Kinderbibelnachmittagen fort.
Die vielfältigen Herausforderungen, die die Arbeit in der Gemeindeleitung mit sich bringt, würde ich gerne fortsetzen und versuchen, meine Visionen für unsere Gemeinde im Sinne aller einzubringen.

Mein Name ist **Nora Jost**. Vor 8 Jahren habe ich mich erstmalig zum Presbyteramt wählen lassen. Ich möchte gerne Kirche mitgestalten und meine Begabungen dazu einbringen.
In den vergangenen Jahren habe ich mich neben den anderen Aufgaben der Gemeindeleitung als Jugendpresbyterin und Ansprechpartnerin für „Pusteblume“ engagiert. Die Möglichkeit, verantwortlich mitzugestalten, empfinde ich als bereichernd.
Ich danke für das in mich gesetzte Vertrauen und stelle meinen Beitrag unter das Motto: Vertrauen weitertragen.

Ich freue mich darauf, dass dieses Leitwort zum 100-jährigen Bestehen der Ev.Kirchengemeinde Selm uns wieder präsenter im Alltagsleben der Menschen sein lassen wird.

Mein Name ist **Barbara Niedrich**, ich bin 31 Jahre alt und arbeite als Dipl.-Rechtspflegerin beim Amtsgericht Essen.
In unserer Gemeinde engagiere ich mich im Kindergottesdienst, beim „Anderen Gottesdienst“ und der Vorbereitung auf die Veranstaltungen zu „100 Jahre evangelisch Selm“. Außerdem singe ich im Singekreis und gestalte den Gemeindeboten mit.

Meine erste Amtszeit als Presbyterin habe ich nun fast geschafft und ich kann im Rückblick sagen, es war meist eine spannende Zeit! Zumindest so spannend, dass ich auch die nächsten vier Jahre bereit bin, mich im Presbyterium zu engagieren. Ich bin Kindergartenpresbyterin für die KiTa Siloah und als Synodale in die Kreissynode gewählt worden.
In diesen vier Jahren habe ich viele Zusammenhänge und Hintergründe in unserer Gemeinde und dem Kirchenkreis kennengelernt und viele tolle Begegnungen mit Menschen gehabt, aber auch die große Verantwortung gespürt, die dieses Amt mit sich bringt.
Aus diesem allen möchte ich auch für die nächsten vier Jahre Kraft und Zuversicht schöpfen und die Gemeinde in ein gutes, neues Jahrzehnt in Selm begleiten.

Mein Name ist **Simone Pawlowski**. Geboren wurde ich 1966 in Lünen, seit 2003 bin ich verheiratet. Ich arbeite als Betriebswirtin bei einem Hamburger Konzern mit Sitz in Lünen. Ehrenamtlich bin ich im Trauercafe des Hospizvereins Lüdinghausen tätig. Dort arbeite ich unter anderem auch im Vorstand. Seit 2010 singe ich im Bachchor an St. Reinoldi in Dortmund. Mein Interesse an Glauben und Kirche habe ich seit meiner Kindheit. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde und ihren Vertretern und hoffe, durch mein Engagement unterstützen zu können.

Mein Name ist **Simone Scharna**, ich bin 48 Jahre alt und wohne seit 22 Jahren in Selm.
Ich bin verheiratet und seit der Geburt meiner Söhne (14 J. und 16 J.) als Angestellte im öffentlichen Dienst beurlaubt.
Seit fast einem Jahr bin ich Mitglied des Konfi-Teams. Es macht mir sehr viel Spaß, in diesem Team mitzuwirken und ich freue mich schon, auch in Zukunft noch viel in der Gemeinde bewegen zu können.

Mein Name ist **Christina Süß** und ich bin 32 Jahre alt.
Ich wohne mit meinem Ehemann und meinen zwei Kindern (5 u. 8 Jahre) seit drei Jahren in Bork und arbeite als Schulbegleiterin. Mit viel Freude bin ich seit ca. 2,5 Jahren im Elternbeirat des St.Trinitatis-Kindergartens tätig.
Auch durch den Glauben und die Aktivitäten meiner Tochter in der Gemeinde habe ich den Weg dorthin gefunden, in welcher wir uns von Anfang an sehr wohl fühlten.
Da meine Amtszeit im Elternbeirat mit der Einschulung meines Sohnes im nächsten Jahr leider endet, würde ich mich über eine neue Herausforderung mit der Wahl zur Presbyterin sehr freuen. Es wäre für mich spannend, Ideen der Jüngeren mit den Erfahrungen der Älteren zu vereinen, sodass ich motiviert bin, mich auch hierfür zu engagieren.

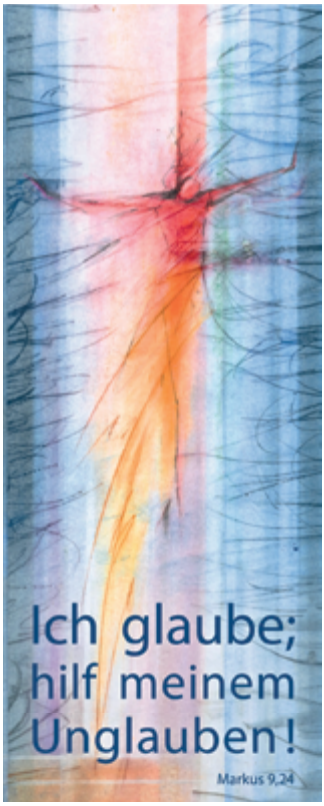
	Gottesdienste in der **St. Trinitatis-Kirche Bork**	Gottesdienste in der **Ev. Kirche am Markt Selm**
Letzter Sonntag nach Epiphanias **2. Februar 2020**	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Korthaus*	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Korthaus*
Septuagesimae **9. Februar 2020**	9.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen *Pfarrerin Wischmeyer*	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen *Pfarrerin Wischmeyer*
Sexagesimae **16. Februar 2020**	10.30 Uhr Zentraler Gottesdienst *Pfarrerin Wischmeyer*	
Estomihi **23. Februar 2020**	9.00 Uhr Gottesdienst *Pfarrer Sonntag*	10.30 Uhr Gottesdienst *Pfarrer Sonntag*
Invokavit **1. März 2020**	9.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Sonntag*	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl *Pfarrer Sonntag*
Samstag, **7. März 2020**	14.00 Uhr Taufgottesdienst *Pfarrer Sonntag*	
Reminiszere **8. März 2020**	9.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen *Pfarrer Sonntag*	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen *Pfarrer Sonntag*
Donnerstag, **12. März 2020**	9.30 Uhr Gottesdienst des Trinitatis-Kindergartens *Pfarrerin Wischmeyer*	
Okuli **15. März 2020**		10.30 Uhr Zentraler Gottesdienst *Pfarrerin Wischmeyer*

	Gottesdienste in der **St. Trinitatis-Kirche Bork**	Gottesdienste in der **Ev. Kirche am Markt Selm**
Lätare **22. März 2020**		10.30 Uhr Zentraler Gottesdienst mit Einführung des neuen Presbyteriums *Pfarrteam*
Dienstag, **24. März 2020**	8.20 Uhr Ökumenischer Gottesdienst der Äckernschule *Pfarrer Themann / Pfarrerin Wischmeyer*	
Judika **29. März 2020**	10.30 Uhr Zentraler Gottesdienst Predigt: Okko Herlyn *Diakonin Grohnert*	

	Gottesdienste an anderen Orten
Mittwoch, **5. Februar 2020**	15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Seniorenresidenz (Ludgeristr. 123) *Pfarrer Sonntag* 16.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus St. Josef *Pfarrer Sonntag*
Freitag, **14. Februar 2020**	18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Valentinstag in St. Ludger *NN / Pfarrer Sonntag*
Samstag, **15. Februar 2020**	*11.30 Uhr Pusteblume - Gottesdienst auf dem Friedhof Selm*
Mittwoch, **4. März 2020**	15.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in der Seniorenresidenz (Ludgeristr. 123) *Pfarrer Sonntag* 16.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Altenwohnhaus St. Josef *Pfarrer Sonntag*
Freitag, **6. März 2020**	17.00 Uhr Gottesdienst zum **Weltgebetstag** in St. Stephanus, Bork und 18.00 Uhr in der Kapelle des Altenwohnhauses St. Josef, Selm

Über ein Jahr haben wir ihn angeboten: den Taxi-Service zu den Zentralen Gottesdiensten.
Viele scheinen andere Formen der Mitfahrgelegenheiten gefunden zu haben und lassen sich vielleicht von Nachbarn, Freunden, Verwandten oder Bekannten zum Gottesdienst mitnehmen. Das freut uns natürlich!

Das zeigt uns allerdings auch, dass für den Taxi-Service in unserer Gemeinde (aktuell) kein Bedarf besteht.
Deshalb: Seit Ende Januar ist mit dem Taxi-Service Schluss. Mangels entsprechender Nutzer hat sich das Presbyterium dazu entschlossen, das Angebot wieder einzustellen.



„Auf dem Holzweg“

Passionsandachten 2020

Fragezeichen? Ausrufezeichen?
In der Passionszeit denken wir über den Leidensweg Christi nach und auch: über unseren eigenen.
Dazu gehört Mut.
Wer beschäftigt sich schon gerne mit seinen „Holzwegen“?
Sie klingen nach Scheitern.
War der Holzweg, der Holz-Kreuz-Weg Jesu nicht auch ein einziges Scheitern?
Und hat sein Holzweg irgendetwas mit meinen zu tun...
(mit meinen Brettern vor dem Kopf...den Balken im Auge...der Bühne, die ich Leben nenne)?

Wir laden Sie herzlich ein zu den Passionsandachten

„Auf dem Holzweg“
am 3., 10., 17., 24. und 31. März 2020

In diesem Jahr finden sie im Rahmen von ‚Himmelrauschen‘ statt,
jeden Dienstag um 11:00 Uhr in der evangelischen Kirche am Markt

So., 9. Februar
Senioren-Geburtstagsfeier

So., 15. März
Osterbasar
(siehe Seite 21)

Fr., 6. März
Weltgebetstag der Frauen
(siehe Seite 6)

Fr., 28. Februar
Konzert „2 Flügel“
2 FLÜGEL

So., 22. März
Einführung der neuen Presbyter
(siehe Seiten 7-10)

So., 29. März
Gottesdienst mit Okko Herlyn
(siehe Seite 15)

„Stadtfest-Tipi“

Im Rahmen des 100. Geburtstages unserer Kirchengemeinde planen wir für das Stadtfest am 21. Juni 2020 ein großes Tipi (Indianerzelt) aufzustellen, in dem viele Menschen Platz haben sollen. Dafür soll eine besonders farbenfrohe Decke entstehen, die aus vielen gehäkelten oder gestrickten Quadraten zusammengesetzt wird.

Dazu benötigen wir:
- Quadrate von **20 x 20 cm**
- Farben und Muster in **bunter Vielfalt**

Im Vorraum der Evangelischen Kirche am Markt und in der Trinitatiskirche steht jeweils ein Korb für Ihre Wollquadrate, und wir freuen uns auf Ihre Beiträge!
Ab April wollen wir beginnen, die Quadrate miteinander zu verbinden, und wer uns dabei unterstützen möchte - oder wer Fragen dazu hat - darf sich gerne melden bei:
Iris Graumann, 02591 – 94 88 88.

Konzert „2 Flügel“

Freitag, 28. Februar 2020 - Christina Brudereck und Ben Seipel:
Virtuosen mit Worten und Tönen,
berühren Zwergfell und Seele,
wissen, was Pippi Langstrumpf damit zu tun hat, Glauben und Vertrauen zu Gott weiterzutragen, sind federleicht, laut, leise, witzig und wunderbar und wenn das Konzert zu Ende ist, möchten Sie, dass es von vorn beginnt…
Ein traumhafter Abend

Gottesdienst mit Okko Herlyn

Okko Herlyn - Professor für Ethik, Anthropologie und Theologie… wenn der ein Buch schreibt, würde ich es vermutlich aufschlagen mit dem Gedanken:
„Mal sehen, was du da überhaupt verstehst…“. Die schöne Überraschung: Alles.

Das Buch trägt den Titel „Was ist eigentlich evangelisch?“ und ist für jedermann und jederfrau gedacht und gelungen. Sehr gut verständlich und oft humorvoll vermittelt das Buch die Grundlagen unseres evangelischen Glaubens mit der Absicht, dass wir wieder oder vertieft sprachfähig werden, reden können über das, was wir glauben.
Dass das dem Autor so gut gelingt, liegt vielleicht auch an seiner Leidenschaft, Himmel und Erde auf humorvolle, augenzwinkernde Weise zu verbinden – als Kabarettist.

Wenn also Okko Herlyn eine Predigt halten würde, dann wollte ich sie gerne hören!
Sie auch? Dann nutzen Sie die gute Gelegenheit: Am 29. März ist er Gastprediger bei uns in Selm, um 10:30 Uhr in der Kirche am Markt. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, an einem Predigt-Nachgespräch teilzunehmen. Natürlich mit Kaffee…

Herzliche Einladung dazu…und bringen Sie gerne ein paar kritische Geister mit…

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Vertrau mir, sagt Jesus

Petrus, der Fischer, hat heute nicht einmal den kleinsten Fisch gefangen. Da steigt ein Mann in sein Boot. «Fahr hinaus und wirf noch einmal dein Netz aus!», sagte der Fremde freundlich. Es ist Jesus. Ist ja verrückt, denkt Petrus, aber ich glaube diesem Mann. Petrus fährt noch einmal hinaus und wirft sein Netz aus. Und da: Im Nu ist es voller Fische! Petrus spürt, Jesus ist mehr als ein normaler Mensch. Petrus vertraut ihm. Er verlässt alles und wird sein Jünger.

Lies nach im Neuen Testament, Lukas 5, 1–11a

Ganz einfach beten!

Geschlossene Augen sind beim Beten gut, manche Menschen falten auch die Hände. Dabei kann man sich besser konzentrieren. Schaff dir eine schöne Stimmung an einem ruhigen Platz. Es kommt auf deine innere Stimme an. Bist du bei dir? Dann kannst du überall beten: in einer Kirchenbank, auf einer Wiese oder sogar im Bus.

Euer Fastentuch

Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Szenen der letzten Wochen vor Jesu Auferstehung zeigte.
Ihr gestaltet euer Fastentuch gemeinsam: Zeichnet auf ein Leintuch viele Rahmen – zum Beispiel für jeden Fastensonntag einen. Ihr könnt malen, Drucktechnik verwenden oder Stoffbilder ausschneiden und aufnähen. Am Schluss näht ihr den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den ihr eine Aufhängestange schiebt.

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Kindergottesdienst macht Pause

Im letzten Jahr hatte der Kindergottesdienst leider eine immer kleiner werdende Fangemeinde. Aus diesem Grund hat sich das Kindergottesdienstteam entschlossen, erst einmal eine kreative Pause einzulegen.

Wir planen, unser Konzept grundlegend zu überarbeiten.
Starten wollen wir dann voller Tatendrang ab September.

Hinsichtlich Tag und Uhrzeit wird es bei den gewohnten Gegebenheiten bleiben: der 1. Samstag im Monat, ab 16.00 Uhr.

Näheres wird zeitnah hier im Gemeindeboten bekanntgegeben.

Wer aber vielleicht Lust und Zeit hat, mit zu planen und zu denken, der ist herzlich eingeladen, sich bei Heike Hoppe oder Barbara Niedrich zu melden.

Das Kindergottesdienstteam

Kinderbibeltage in Bork

Gerne können sie sich die Termine für díe **Kinderbibeltage in Bork** vormerken: Samstag, 09.Mai, 08. August und 12.Dezember 2020 in der Trfinitatis- Kirche in Bork. Aktuelle Informationen zu weiteren Angeboten unserer Arbeit mit Kindern und Jugendlichen finden sie auf der Homepage unserer Kirchengemeinde unter

http://www.ev-kirche-selm.de/Jugend

Sommerfreizeit 2020- auf nach Spanien an die Costa Brava!

Hier sind noch einige Plätze frei. Wir reisen vom 29.07.- 10.08.2020. Informationen und Anmeldungen auf der Homepage unserer Kirchengemeinde

INFO: Die Kinderfreizeit zum Ponyhof ist bereits ausgebucht.

Ein Treffen mit „Scewo“ dem Rollstuhl, der Treppen steigen kann - Simon „lässig auf Achse“

Hallo,

mein Name ist Simon Süß. Ich bin 14 Jahre alt, ein Mitglied der Gemeinde Selm und Konfirmand.

Seit meinem 9. Lebensjahr sitze ich im Elektrorollstuhl. Das Leben im Rollstuhl ist nicht immer einfach, denn man hat mit vielen Barrieren zu kämpfen.
Ich besuche die 8. Klasse am Gymnasium Selm und werde von einer Integrationshelferin begleitet. Immer wieder gerate ich schulisch, privat oder im Konfirmandenunterricht an Örtlichkeiten, die mit meinem jetzigen Rollstuhl nicht zu meistern sind. Oft mangelt es an der Barrierefreiheit.

Vor nicht allzu langer Zeit bin ich im Internet auf einen besonderen Rollstuhl gestoßen. Dieser Rollstuhl kann Treppen hochfahren und eröffnet so viele neue Wege und Möglichkeiten.
Ein Team von Schweizer Studenten hat diesen Rollstuhl entwickelt und ihm den Namen Scewo gegeben.
Sie werben mit den folgenden Aussagen:„Es ist Zeit für grenzenlose Freiheit. Daher haben wir Scewo Bro entwickelt. Denn seine Vielseitigkeit, seine smarte Technologie, sein einzigartig futuristisches Design und seine kinderleichte Bedienung vereinfachen Deinen Alltag.

Das selbständige Balancieren von Scewo Bro verschafft Dir ein Fahrgefühl auf einem neuen Level. Die großen Räder bewältigen mühelos Pflastersteine und Waldwege. Und das auch, wenn du keine Rumpfstabilität hast!“ (Quelle der Aussagen: www.scewo.ch)
Diese Aussagen haben mich neugierig gemacht. Ich guckte mir regelmäßig die Internetseite an und dann kam der Aufruf zu einer Probefahrt in Essen.
Dort hatte ich im letzten Winter die Gelegenheit, diesen einzigartigen Rollstuhl Probe zu fahren.
Die Anwendung war für mich schnell zu lernen und einfach umzusetzen.

Nach ein paar Erklärungen war ich soweit und wagte mich an die erste Treppe. Ich war sofort so begeistert, dass ich am liebsten meinen Rollstuhl eingetauscht hätte.

Im September gab es für mich noch einmal die Möglichkeit, den Rollstuhl auf der Rehacare Messe Probe zu fahren. Wieder wäre ich am liebsten nicht mehr zurück in meinen Rollstuhl gewechselt.

Ab Januar 2020 kann man den Rollstuhl kaufen. Ich hoffe, dass ich irgendwann auch selber einen eigenen Scewo Rollstuhl haben kann.
Dann wären viele Hindernisse nicht mehr da und ich müsste an Stufen oder Bürgersteigen nicht länger große Umwege fahren. Im Moment bleibt für mich in vielen Fällen nur eine Möglichkeit - nicht weiter teilnehmen können.
Leider ist so ein Rollstuhl sehr teuer und die Krankenkassen übernehmen nie alle Kosten. Sie fragen meine Eltern dann immer, ob so ein Rollstuhl wirklich notwendig ist.

Krippe und Klappstühle

Eine Krippe und Klappstühle konnte man am 3. Advent vor der Trinitatis Kirche in Bork sehen, denn an diesem Sonntag wurde der Gottesdienst draußen veranstaltet.
Die musikalische Begleitung erfolgte durch ein kleines Blasorchester.

Obwohl es windig war, versammelten sich viele Mitglieder der Gemeinde vor der Kirche oder nahmen auf den Klappstühlen Platz. Im Gottesdienst wurden schön gestaltete Krippenfiguren in eine Krippe gestellt.

Es gab Maria mit Kunstwimpern, Josef mit einem breiten Lächeln, einen Engel mit schwarzem Bart, einen Hirten mit seinem Schaf und auch die drei heiligen Könige durften nicht fehlen. Außerdem gab es noch einen „Neugierigen“, der stellvertretend für uns dort steht. Sicherlich fragt ihr euch jetzt:
„Aber es fehlt das Jesuskind!?“
Aber Jesus wurde erst am Heiligen Abend in die Krippe gestellt.

Nach dem Gottesdienst konnte noch Punsch getrunken werden, außerdem wurden über dem Feuer Marchmallows gemacht. Es hat vielen Menschen gefallen und vielleicht wird der Gottesdienst draußen im nächsten Jahr wiederholt.

Mia Stadthaus

Ein Rezept voll Liebe & Zuversicht für jeden Tag

Möge jeder Tag die Chance erhalten, ein richtig guter zu sein. Im Allgemeinen hängt es sehr viel von den Zutaten und der inneren Einstellung beim Vorbereiten auf den Tag ab … Die Zutaten für ein liebevolles Rezept hat jedoch jeder von euch parat. Garantiert!
Möge das Gericht täglich euer Herz und Seele erwärmen und euren Mitmenschen eine genauso schöne Zeit verschaffen. Denn geteilt schmeckt es immer am besten und egal, wie viel man davon vernascht – der Teller wird nie leer!

Und nun – los gehts:

Schritt 1
Man nehme einen TAG und reinige ihn zunächst von Kummer, Traurigkeit, Neid, Wut, Hass, Starrsinn, Egoismus und vor allem Gleichgültigkeit.

Schritt 2
Man füge mindestens 3 gehäufte Löffel Optimismus hinzu, je eine Handvoll Vertrauen und Zuversicht sowie eine große Kelle Geduld.

Schritt 3
Nach leichtem Umrühren füge man Freundlichkeit sowie eine Prise Höflichkeit und eine Messerspitze Anständigkeit im Umgang mit den Mitmenschen und der Umwelt, hinzu.

Schritt 4
Wir übergießen das großartige Gemisch schließlich mit einer riesen Portion Liebe, die bis unter den Rand der Schüssel geht.

Schritt 5
Schließlich schmücken wir das Gericht mit frischen Blättern von Zuwendung und Güte und reichen es täglich mit einer frischen Beilage von warmen Worten und einem herzlichen Lächeln …

Et Voila!
Unser Tag ist voller Freude, Liebe und Zuversicht und kann nur fantastisch werden.
Viel Spaß beim Zubereiten & Teilen!

Von: **Natascha Linneweber und Silke Kunze**

An: **alle anderen**

Betreff: **Kultur, Glauben, Leben, Aktivität, Spaß und ganz viel mehr!**

Hiermit möchten wir alle Interessierten mittleren Alters einladen zu einem fruchtbaren kulturellen Gedankenaustausch unter dem Dach unserer Evangelischen Kirche in Selm.

NEIN! GANZ ANDERS!

Das klingt ja völlig langweilig und uninteressant – und genau das soll es nicht sein! In unserer Kirchengemeinde gibt es viele Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Senioren, aber für die breite Masse in der Mitte gibt es nur wenige Angebote. Ja, natürlich: in der Mitte des Lebens stehend, hat man oftmals weder die Zeit noch die Muße, sich mit dem Thema ‚Kirche' auseinanderzusetzen. Und dennoch hat man doch manchmal den Wunsch, sich auszutauschen, einmal andere Gesichter zu sehen und nicht nur vor der Glotze zu sitzen.

In diesem Sinne wollen wir eine lebendige Gruppe gründen, in der es um Kultur, Glauben, Leben, Aktivität und Spaß gehen soll. Keine Altersgruppe ist ausgeschlossen, doch speziell wendet sich unser Aufruf an die Generation 30+. Unser erstes Treffen findet am **Montag, den 17. Februar 2020, um 18.00 Uhr, im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirche am Markt in Selm** statt. Die folgenden Termine liegen dann jeweils auf dem dritten Montag im Monat. Wer Lust und Laune hat, neugierig geworden ist und sich in irgendeiner Form angesprochen fühlt, der komme vorbei!

Osterbasar

Mitte April ist Ostern, somit noch Zeit genug, um sich mit Deko und Geschenken auszustatten. Wieder einmal veranstaltet der Bastelkreis seinen beliebten Osterbasar.

Wann: Sonntag, den 15. März 2020, ab 10.00 Uhr

Wo: Ev. Gemeindezentrum am Markt in Selm

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen gesorgt. Der Erlös geht wie immer an einen guten Zweck.

Herzliche Einladung zum Stöbern und Einkaufen!

Gruppen im Gemeindeteil Selm

- **Frauenhilfe**
  2. Mittwoch im Monat, 15.00–17.00 Uhr
  Ansprechpartner: Pfarrer Lothar Sonntag
- **Volkstanz und Gymnastik für Senioren**
  jeden Montag, 14.30–16.00 Uhr
  Ansprechpartner: Frau Schnier, Frau Mukielka
- **Bastelkreis**
  2. und 4. Dienstag im Monat um 14.00 Uhr
  Ansprechpartnerin: Frau Weltermann (98 15 10)
- **Besuchsdienstgruppe**
  3. Dienstag im Monat um 17.00 Uhr
  Ansprechpartnerin: Pia Troiza (91 78 36)
- **Singekreis**
  Probe: am 1. Freitag im Monat um 20.00 Uhr
  Ansprechpartner: Herr Betting
- **Bücherei**
  jeden Dienstag, 15.00–17.00 Uhr, außer in den Ferien
- **Kontaktclub**
  jeden Dienstag ab 17 Uhr
  Ansprechpartnerin: Frau Freitag (0172 2 63 13 50)
- **Kontaktclub Frühstückstreff**
  jeden Mittwoch ab 9.30 Uhr
  Ansprechpartnerin: Frau Freitag (0172 2 63 13 50)
- **Demenzsprechstunde der Diakonie**
  1. Freitag im Monat, 10.00 –11.30 Uhr
  Ansprechpartnerin Frau Marlene Triantafillou (9 19 99 25 oder 1522)
- **Beratung im vorpflegerischen und pflegerischen Bereich**
  3. Freitag im Monat, 10.00–11.30 Uhr
  Ansprechpartnerin Frau Ulrike Eul (1522)

Gruppen im Gemeindeteil Bork

Da seit Januar 2019 das Walter-Gerhard-Haus nicht mehr zu Verfügung steht, treffen sich die Gruppen wie folgt:

- **Frauenkreis „Vielfalt“ / Pfarrheim St. Stephanus**
  Febr., Apr., Juni, Aug., Okt., Dez., 2. Dienstag, 19.30–21.00 Uhr
  Ansprechpartnerin: Frau Heppner (6 10 11)
- **Frauenhilfe – Saal / Pfarrheim St. Stephanus**
  jeden 1. Mittwoch, 15.00–17.00 Uhr
  Ansprechpartnerin: Frau Buschjost (6 19 97)
- **Männerkreis – Gruppenraum 1 / Pfarrheim St. Stephanus**
  1. Donnerstag im Monat um 19.00–21.00 Uhr
  Ansprechpartner: Herr Jockheck (6 14 38)
- **Frauenkreis „Kirchenkaffee“ – Laube am Pfarrheim St. Stephanus**
  2. Dienstag im Monat, 15.00–17.00 Uhr
  Ansprechpartnerin: Frau Schöttler (6 27 52)
- **Besuchsdienstgruppe – Laube am Pfarrheim St. Stephanus**
  4. Dienstag im Monat um 17.00–18.30 Uhr
  Ansprechpartnerin: Frau Schöttler (6 27 52)
- **„Borker Kaffeestübchen“ für Demenzkranke und Angehörige**
  Ev. Gemeindezentrum in Selm am Markt
  1. und 3. Donnerstag von 15.30–17.30 Uhr
  Ansprechpartnerin: Frau Triantafillou (9 19 99 25) oder (02306-9 44 77 38)
- **„Café Atempause“**
  – Ev. Gemeindezentrum in Selm am Markt
  Gruppe für pflegende Angehörige
  Am letzten Donnerstag im Monat,
  15.30 – 17.30 Uhr
  Ansprechpartnerin:
  Frau Triantafillou
  (9 19 99 25 oder 02306-9 44 77 38)

29. MÄRZ 2020:
BEGINN DER SOMMERZEIT

UHREN UM EINE
STUNDE VORSTELLEN!

Kontakte – so erreichen Sie uns

Gemeindebüro - Frau Jahn	Teichstr. 31	12 06 Fax 2 47 17

Öffnungszeiten
Dienstag von 15.00 - 17.00 Uhr
Freitag von 10.00 - 12.00 Uhr

E-Mail: gemeindebuero@ev-kirche-selm.de
Internet: www.ev-kirche-selm.de

Pfarrer / Pfarrerinnen		
Pfarrer Sonntag (Pfarrbezirk 1)	Im Grünen Winkel 13 A	97 99 68
Pfarrerin Wischmeyer (Pfarrbezirk 3)	Bassenwinkel 11	6 70 50 30
Diakonin Grohnert		91 77 61
Gemeindezentrum Selm Küsterin - Frau Troiza	Teichstr. 31	91 78 36
St. Trinitatis-Kirche Bork Küsterin - Frau Heppner	Waltroper Str. 25	0177-7827758
Jugendarbeit		
Ev. Jugend Selm – Frau Weiberg		2 48 16
Ev. Jugend Bork – Herr Schulte		0177-7827758
Tageseinrichtungen für Kinder		
Kindergarten Siloah – Frau Deditius	Teichstr. 29	57 69 Fax 91 78 38
Kindergarten St. Trinitatis – Herr Bott	Humboldtstr. 1	6 28 27
Diakonie		
Diakonisches Werk - Herr Toczek	Teichstr. 31	15 22
Kontaktclub - Frau Freitag		0172-22631350
Diakoniestation Selm	Teichstr. 31	9 19 99 25
Telefonseelsorge		0800-1110111 0800-1110222
Ansprechpartnerinnen für „Die Tafel“		
Heike Hoppe		2 39 91
Andrea Preuß		91 75 15

Presbyterinnen und Presbyter der Ev. Kirchengemeinde Selm

Graumann, Iris	02591-94 88 88	Niedrich, Barbara	9 78 77 65
Hoppe, Heike	2 39 91	Pawlowski, Simone	97 88 26
Jockheck, Susanne	9 73 62 95	Preuß, Andrea	91 75 15
Jost, Nora	6 32 39	Kohlmann, Annette	6 29 19
Stiller, Helmut	2 13 82		

Kirchenkreis Dortmund • IBAN: DE12 4415 2370 0000 0479 10
BIC: WELADED1LUN

Der Gemeindebote wird von der Evangelischen Kirchengemeinde Selm herausgegeben und kostenlos verteilt.